

## **Grußwort zur Hauptversammlung der Ackermann-Gemeinde am 14. März 2010 in Nürnberg**

*Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender Martin Kastler MdEP,  
sehr geehrter Herr Adolf Ullmann, Bundesvorsitzender a .D.,  
verehrte Delegierte und Mitglieder der Ackermann-Gemeinde  
meine Damen und Herren,*

herzlich danke ich Ihnen für die Einladung zur heutigen Hauptversammlung. Ich war übrigens schon bei Ihrem letzten „Stabwechsel“ 2004 in Fulda dabei. Es ist also nicht mein erster Besuch bei Ihnen.

Sehr gerne habe ich die Aufgabe übernommen, ein Grußwort – auch im Namen des Vertriebenenbischofs Dr. Reinhard Hauke – zu sprechen. Er lässt Sie herzlich grüßen und wünscht Ihnen gute Beratungen und einen erfolgreichen Tagungsverlauf.

Heute steht die Wahl des gesamten Bundesvorstandes an. Damit stellen Sie einmal mehr Ihre Fähigkeit und Kraft unter Beweis, sich personell zu erneuern und sich inhaltlich an den Anforderungen unserer Zeit neu auszurichten.

Die Ackermann-Gemeinde, 1946 gegründet, ist bis heute eine Gesinnungsgemeinschaft von sudetendeutschen Katholiken der Erlebnis- und Bekenntnisgeneration und Sympathisanten. Sie engagieren sich für Frieden, Verständigung und Versöhnung in Europa. Sie haben sich nie nur für die Vergangenheit, für die Bewältigung von Unrecht und Leid eingesetzt, sondern stets auch für eine bessere Zukunft, für eine tragfähige Neuordnung und Pflege einer friedlichen Nachbarschaft zwischen den Menschen, Völkern und Nationen in Europa, insbesondere zwischen Deutschen und Tschechen.

Die vom christlichen Geist getragenen Kontakte sind inzwischen zu einem unübersehbaren Netz fruchtbarer und zukunftsweisender Kontakte angewachsen, das auch die jungen Menschen diesseits und jenseits unserer Grenzen einschließt. Faktisch hat die Ackermann-Gemeinde immer eine Vorreiterrolle wahrgenommen. Ich erinnere beispielsweise an das „Sühnegebet und Gelöbnis der Heimatlosen“ von 1945, an die „Eichstätter Erklärung“ von 1949 oder an die AG-Bundesversammlung 2009 in Pilsen, erstmals in Tschechien. Die Ackermann-Gemeinde ist fürwahr eine bedeutende Brücke von unserer Kirche in die Gesellschaft unseres Landes und in die Länder unserer osteuropäischen Nachbarn hinein, ein wichtiger Sensor für gesellschaftliche, sozial-politische und kirchliche Fragestellungen und Anliegen.

Die intensiven und aufrichtigen Begegnungen und Initiativen während der vergangenen Jahrzehnte haben uns freilich auch gezeigt, wie groß oft noch die Schwierigkeiten sind, die einem unbefangenen Miteinander in Europa, auch zwischen Deutschen und Tschechen, im Wege stehen. Diese gilt es in geduldigem und vertrauensvollem Dialog allmählich zu überwinden. Denn Versöhnung kann nicht auf Vergessen und Verdrängen gegründet sein, sondern nur auf der bereitwilligen Annahme und ehrlichen Aufarbeitung der ganzen gemeinsamen Geschichte, ihrer Schrecknisse ebenso wie der wegweisenden Beispiele menschlicher Größe. Ich bin mir sicher, die Ackermann-Gemeinde wird dazu auch in Zukunft ihren eigenen unverwechselbaren Beitrag leisten.

*Sehr geehrter Herr Adolf Ullmann,*

für diese Friedensarbeit haben Sie sich als Bundesvorsitzender seit 2004 bis zu Ihrer heutigen Amtsübergabe in tiefer Verbundenheit zu Ihrer alten Heimat in Böhmen und mit ganzer Kraft eingesetzt. Dafür darf ich Ihnen – und ich tue dies auch im Auftrag von Weihbischof Dr. Hauke – Dank und Anerkennung aussprechen. Es ist gut zu wissen, dass Sie – ein Urgestein der Aussöhnung mit Tschechien – sich mit Rat und Tat weiterhin in der Ackermann-Gemeinde engagieren wollen und sich damit auch in unsere Kirche einbringen werden.

*Sehr geehrter Msgr. Otte, lieber Toni,*

Du hast Deine Beauftragung zum Geistlichen Bundesbeirat bewusst zur Verfügung gestellt, um heute auch in diesem Amt einen Generationenwechsel zu ermöglichen. Seit 1991 hast Du in Nachfolge von P. Paulus Sladek OSA (1946-1980) und P. Angelus Graf Waldstein OSB (1980-1991) den Versöhnungsdienst der Ackermann-Gemeinde erfahrbar und sichtbar mitgeprägt. Für dieses Lebens- und Glaubenszeugnis sage ich Dir – auch im Namen des Vertriebenenbischofs Dr. Hauke – von Herzen „Vergelt´s Gott“.

Du wirst weiter als Leiter der verbandlichen Arbeitsstelle für die Ackermann-Gemeinde in Prag tätig sein und friedensstiftend wirken. In der Heiligen Schrift wird aufgezeigt: Wer die Welt in wahren Frieden zusammenhält, ist Gott am nächsten.

*Sehr geehrter Herr Martin Kastler MdEP,*

mit beeindruckender Mehrheit wurden Sie heute zum Bundesvorsitzenden der Ackermann-Gemeinde gewählt. Meine herzliche Gratulation.

Ich darf Ihnen auch die Glückwünsche von Weihbischof Dr. Hauke übermitteln. Er wünscht Ihnen für Ihr neues Amt Mut und Tatkraft, sicherlich auch Gelassenheit, zu Ihrer Unterstützung einen dynamischen Bundesvorstand, viele weitere Mitstreiter, aber auch Freude in allem Tun und Gottes Segen.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

*Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Albert-Peter Rethmann,*

zu Ihrer Wahl zum Geistlichen Bundesbeirat gratuliere auch ich Ihnen ganz herzlich. Und ich darf hinzufügen: Auch Ihnen, verehrte Delegierte und Mitglieder der Ackermann-Gemeinde, gratuliere ich zu dieser Wahl. Herr Prof. Dr. Rethmann wird Ihnen, davon bin ich überzeugt, für die weiterhin wichtige wie notwendige Verständigungs- und Friedensarbeit ein kompetenter Wegbegleiter sein – sowohl als geistiger Vordenker wie als geistlicher Mentor. Dazu wünsche ich Ihnen, Herr Prof. Dr. Rethmann, von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Weihbischof Dr. Hauke, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Vertriebenen- und Aussiedlerseelsorge, wird Ihnen in einem Schreiben persönlich gratulieren und Ihre Wahl zum Geistlichen Bundesbeirat gemäß der Wahlordnung der Ackermann-Gemeinde für die Amtsdauer von drei Jahren bestätigen.

*Sehr geehrte Delegierte und Mitglieder der Ackermann-Gemeinde,*

ich danke Ihnen nochmals für die Einladung. Mögen Sie diese Hauptversammlung erfolgreich in Ihrem Sinne fortführen und abschließen. Gottes Segen für Ihr Engagement weiterhin.

Bonn / Nürnberg, den 14. März 2010

gez. Franz M Herzog

Leiter der Arbeitsstelle Vertriebenen- und Aussiedlerseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz